

Bremerhaven, 19.10.2017

<b>Mitteilung Nr. MIT-AF 67/2017 - Tischvorlage</b>		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV des Stadtverordneten der Fraktion vom	AF 67/2017 Dr. Ulf Eversberg Bündnis 90/DIE GRÜNEN 18.08.2017	
<b>Thema:</b>	<b>Bremerhavens Partnerstädte (GRÜNE)</b>	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>Ja</b>	Anzahl Anlagen: 1

#### **I. Die Anfrage lautet:**

Der europäische Gedanke, gewachsen über viele Jahrzehnte, wird in vielen Ländern Europas momentan vor allem durch populistische Politiker\*innen in Frage gestellt. In Krisen, echten oder vermeintlichen, liegt immer der Gedanke nahe, dass andere, hier eben Europa, deren Auslöser sein könnten. So finden Europakritiker\*innen leicht Gehör. Viel zu oft wird übersehen, was die Basis des geeinten Europas ist: das Verständnis und Vertrauen zwischen den Ländern wie zwischen den Menschen. Von großer Wichtigkeit ist da das persönliche Kennenlernen in den Partnerstädten. Der direkte Kontakt zwischen den Menschen, ob in den Verwaltungen, in Politik und ganz allgemein in der Zivilgesellschaft, schafft eine Gemeinschaft, in der gegenseitiges Verständnis, Vertrauen und sogar Freundschaft die Grundlagen für ein wirklich einiges Europa bewahren und weiter entwickeln können. Dieser Kontakt zwischen den Partnerstädten bedarf allerdings der Pflege und gewisser Ressourcen.

Wir fragen daher den Magistrat:

1. Von welchen Aktivitäten zwischen Bremerhaven und seinen Partnerstädten hat der Magistrat Kenntnis? Bitte die schon erfolgten ab Beginn 2016 und die bis Ende 2018 bereits geplanten auflisten.
2. Welche finanziellen Mittel standen ab 2016 für den Austausch mit den Partnerstädten bereit und welche sind für die nächsten Jahre vorgesehen?

Gez. Dr. Ulf Eversberg  
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

**II. Der Magistrat hat am 18.10.2017 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:**

Zu 1:

Siehe Anlage

Zu 2:

Nach Einführung der Budgetierung im Jahr 1998 (bis dahin standen zentral Mittel für die Partnerstadt-Kontakte der Ämter und Bereiche zur Verfügung) wurden die entsprechenden Finanzmittel eingespart bzw. verlagert.

Seitdem obliegt es den Ausschussbereichen, selbst Mittel für vorgesehene Partnerschaftsaktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Für zentrale Aufgaben unter dem Stichwort „Partnerstädte“ standen im Magistrats-Kapitel 6001 in den Jahren 2016 und 2017 jeweils 13.540 € zur Verfügung.

Zentrale Aufgaben sind beispielsweise der Besuch von Delegationen aus den Partnerstädten anlässlich des Seestadtfestes oder auch zentrale Einladungen zu Begegnungen in den Partnerstädten.

Da der Haushaltsplan-Gesamtentwurf 2018/2019 erst Ende 2017 in der Stadtverordnetenversammlung beraten wird, kann über die Ansätze der Haushaltsstelle 6001/532 02 keine abschließende Feststellung getroffen werden.

Gez. Paul Bödeker  
Bürgermeister